Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 96.

Mittwoch, den 2. December 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig der aus dem Marienburgschen Stadtdorfe Hoppenbruch gebürtige, jetzt seinem Aufenthalte nach unbekannte Johann Abraham Peltz, welcher am 16. October 1760 getauft ist, in den Jahren 177⅘ in der Stadt Marienburg die Schuhmacher-Profession erlernt, demnächst auf ein Jahr in dieser Stadt als Geselle gearbeitet hat, sodann auf die Wanderschaft gegangen ist, sich nach Rußland begeben hat, und darauf im Jahre 1782 die letzte Nachricht aus Mietau von ihm eingegangen ist, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte nichts zu erfahren gewesen,

hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren und in dem

auf den 22. Januar 1820

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Pottien, Vormittags um 10 Uhr, im Konferenzzimmer des gedachten Königl. Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine zu erscheinen, um sich über seinen Austritt aus den Preuß. Staaten und über die Entziehung der Militair-Verpflichtung zu verantworten, widrigenfalls er seines gesammten gegenwärtigen inländischen und ausländischen Vermögens, so wie aller seiner künftigen Erbschaften und Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden wird.

Marienwerder, den 17. September 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen ist auf den Antrag des Justiz-Direktors Goltz, als bestätigten Kurators der ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Testaments-Erben des verstorbenen Obristen Andreas v. Krzyzanowski, Behufs der Todes-Erklärung dieser Erben die Ediktal-Vorladung derselben bereits unter dem 29. September 1818 verfügt und erlassen worden. Selbige muß aber Hinsichts der hiebei vielleicht interessirenden Militair-Personen des zur Zeit der Erlassung jener Ediktal-Vorladung in Frankreich gestandenen Königl. Preuß. Armee-Korps deshalb wiederholt werden,

weil die Publication besagter Ediktal-Citation an dieses Armee-Corps wegen des inzwischen erfolgten Abmarsches desselben aus Frankreich unterblieben ist.

Es werden demnach die von dem verstorbenen Obristen Andreas von Krzyzanowski in seinem vor dem präsidirenden Bürgermeister-Amte zu Elbing unter dem 21. Mai 1768 errichteten, am 22sten desselben Monats ad depositum des gedachten Bürgermeister-Amts angenommenen und am 27. Juni 1768 publicirten Testamente eingesetzten Erben, nämlich:

1) der Bruder des genannten Erblassers, der Polnische Lieutenant Johann v. Krzyzanowski und die Tochter des letztern Catharina v. Krzyzanowska;

2) die vier Kinder des vor dem Erblasser verstorbenen Franz v. Krzyzanowski, Bruders des Erblassers, Namens

a) Carl,
b) Ludwig,
c) Theophila und
d) Constantia, Geschwister v. Krzyzanowski,

3) der Sohn des vor dem Erblasser verstorbenen Bruders des Erblassers, Jacob v. Krzyzanowski, Namens Johann Nepomucen v. Krzyzanowski,

falls aber dieselben nicht mehr am Leben seyn sollten, deren hier ebenfalls unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit nochmals vorgeladen, sich innerhalb anderweitigen neun Monaten, spätestens aber in dem neuen auf den 2. September 1820, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang, im Konferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen zu Marienwerder anstehenden Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Schmidt vorgeschlagen werden, sich zu melden, sodann sich gehörig zu legitimiren, wenn die erwähnten Testaments-Erben des verstorbenen Obristen v. Krzyzanowski wirklich nicht mehr am Leben seyn sollten, solches genügend nachzuweisen, und demnächst die weitere rechtliche Verfügung wegen Ausantwortung der zum Depositorio des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen gekommenen, ursprünglich in 2400 fl. bestandenen Forderung des verstorbenen Obristen v. Krzyzanowski an das Gut Montke aus dem Kauffontrakte über dieses Gut vom 28. Mai 1768., welche Forderung incl. der davon gewonnenen Deposital-Zinsen bis zum 12.

Februar d. J. 2073 Rthl. 83 Gr. 2 Pf. beträgt (worauf jedoch die in dem Testamente als Legataria ernannte St. Nicolai-Kirche zu Elbing wegen ihres Legats von 2000 fl. Preuß. nebst Zinsen Anspruch macht) zu gewärtigen. Wenn aber auch in dem oben gedachten Termine keine der von dem Obristen v. Krzyzanowski testamentarisch eingesetzten Erben, auch sonst niemand für dieselben sich melden sollte; so werden die oben aufgeführten Testaments-Erben des verstorbenen Obristen Andreas v. Krzyzanowski für todt erklärt und das erwähnte, im hiesigen Depositorio vorhandene Vermögen des Obristen v. Krzyzanowski wird als eine erblose Verlassenschaft dem Fisco der hiesigen Königl. Regierung zuerkannt und resp. ausgeantwortet werden.

Auch werden die nach erfolgter Präklusion sich etwa noch meldenden nähern, oder gleich nahen Prätendenten alle Handlungen und Dispositionen der hiesigen Königl. Regierung über das in Rede stehende Vermögen des Obristen v. Krzyzanowski anzuerkennen und zu übernehmen, verpflichtet bleiben, ohne von der hiesigen Königl. Regierung Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können und sich nur mit dem begnügen müssen, was alsdann von dem Vermögen des Obristen v. Krzyzanowski noch etwa vorhanden seyn möchte.

Marienwerder, den 24. September 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Verwalter solcher Stiftungen, welche bereits für die Jahre 1814 bis 1818 die Interessen der ihren Stiftungen gehörigen ältern Staats-Obligationen erhoben haben, werden hiedurch aufgefordert, vom 29sten dieses ab innerhalb 14 Tagen die Interessen für 1819 auf der Cämmerei-Casse in Empfang zu nehmen; widrigenfalls wir solche auf ihre Gefahr ad depositum zu nehmen genöthigt sind.

Danzig, den 25. November 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der Mousquetier Joseph Engel, von dem vormaligen v. Treskowschen Infanterie-Regimente, auf Ansuchen seiner Ehefrau dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino praejudiciali

den 18. April 1820, Vormittags um 11 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Trauschke, Röpell und Stahl vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtige:

daß auf den Antrag seiner Ehefrau mit der Instruktion der Sache ver-

fahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Danzig, den 13. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Maria Renata, verw. Fleischermeister Schulz, zugehörige, in der Burgstrasse sub No. 1286. der Servis-Anlage, und Theil 1. fol. 45. alt. lat. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorgebäude, einem Seitengebäude und einem Hinterhause, auch einem einige Häuser von dem Hauptgrundstücke abgelegenen Stalle in der Burgstrasse sub No. 1279. der Servis-Anlage besteht, und auf die Summe von 2650 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine

auf den 24. August,
auf den 26. October,
und auf den 28. December d. J.

von welchen der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nach der Erklärung des Realgläubigers, Bäckermeister Frank, die Hälfte des Kaufpreises, so weit solche auf dessen Kapital à 1714 Rthl. 25 gr. 12 pf. trift, auf dem Grundstücke hypothekarisch stehen bleiben kann, und es wird dem Acquirenten die nähere Einigung mit dem Gläubiger überlassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Methbrauers Joachim Christoph Gutt, welcher inzwischen verstorben ist, Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche zu haben vermeinen, und solche auszuführen im Stande sind, zu dem auf den

30. December c., Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Cosack angesetzten Termine auf das Verhörzimmer des Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, auch die Stelle, wo sie lociret zu werden verlangen, anzuzeigen, widrigenfalls die in diesem Termin nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens, in so ferne sie nicht den Termin persönlich wahrnehmen wollen, der Criminalrath Sterle und die Justiz-Commissarien Zacharias und Stahl zu Bevollmächtigten in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 10. August 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der eingetragenen Creditoren sollen die zum Nachlasse der Mitnachbar Martin- und Catharina Elisabeth Hannemannschen Eheleuten gehörigen Grundstücke zu Schmerblock No. 13. und. 14. des Hypothekenbuchs, und resp. Fol. 345 A. und 351 B. des Erbbuches, bestehend resp. aus 12 Morgen eigen Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und aus 24 Morgen eigen Land ohne Inventarium, welche überhaupt auf die Summe von 2236 Rthl. 20 Gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle

auf den 28. December 1819,
" " 1. März, und
" " 1. Mai 1820,

der letzte peremtorisch, vor dem Auctionator Holzmann angesetzt worden sind.

Es werden demnach hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige aufgefordert, ihr Gebott in dem Licitations-Termine in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxe dieser Grundstücke kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 19. October 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Emilie Concordie Amalie geb. Klemm, Ehegattin des Kaufmanns Stobbe hieselbst, bei der erreichten Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem genannten Ehegatten ausgeschlossen hat.

Danzig, den 9 November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Der hiesige Staatsbürger Hirsch Salomon Weiß und dessen jetzige Ehefrau Berta, geb. Lewinson, haben vermöge eines mit einander vor Eingehung ihrer Ehe errichteten, und am 4ten dieses Monats vor uns verlautbarten Ehevertrages, die am hiesigen Orte übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe gebrachten, als auch des während derselben einem oder dem andern von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators des Johann Labesschen Concurses soll das zur Masse gehörige erbpachtliche Grundstück auf dem Ohraschen und Matzkauschen Grunde, nämlich 3 Morgen auf ersterm Grunde und ½ Morgen auf Matzkauschem Grunde, No. 19. des Hypothekenbuches, welches zuletzt als Cichorienfabrick, früher aber als Aschbude benutzt worden, mit Ausschluß der zur Cichorienfabrick gehörigen Utensilien, welche besonders werden licitirt werden, nachdem dasselbe auf 10826 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsbetriebs-Gebäuden öffentlich subhastirt werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine

auf den 1. Februar,
" " 1. April, und
" " 2. Juni k. J.,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Hoffert, angesetzt, und es wird der peremtorische Termin an Ort und Stelle in dem Wohngebäude der Cichorien-Fabrick abgehalten werden. Mit dem Grundstücke ist zugleich das Nutzungsrecht von 1½ Morgen des Klugeschen Landes zu Ohra verbunden, welches contractmässig bis zum 1. März 1838 gegen eine jährliche Pacht von 12 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. dauert, bei dem Klugeschen Hofe eingetragen ist und die Befugniß umfaßt, aus diesem Pachtlande Lehm zu stechen. Auf dem Ohraschen Lande dieser Cichorienfabrick haftet ausser dem Pachtzinse von 12 Rthl. 45 Gr. Preuß. C. für das Klugesche Pachtland noch ein Erbpachts-Canon von gleichem Betrage, ferner ist auf diesem Lande ein Pfennigzins-Capital von 500 Rthl. Pr. Cour. eingetragen, welches von dem Acquirenten übernommen werden, und auf das Kaufgeld in Abrechnung kommen kann.

Die halbe Kaufsumme mit Einschluß jenes Pfennigzinses wird dem Acquirenten gegen 5 Procent Zinsen auf 2 Jahre seit publicirtem Adjudications-Urtel belassen, wenn derselbe Hypothek dafür bestellet, und die Gebäude auf diese Zeit vor Feuersgefahr in der Phönix Societät mindestens auf die Hälfte des Meistgebotts mit Zurechnung 2jähriger Zinsen versichert und diese Feuerversicherungsgelder der Masse verpfändet, die andere Hälfte der Kaufsumme muß aber in Preuß. Cour. baar ad depositum gezahlt werden.

In eben diesen Terminen soll, jedoch abgesondert von der Cichorienfabrick, auch der zur Masse gehörige erbpachtliche Krug zu Matzkau, der sogenannte Grundkrug, mit 16 Morgen, 294 □R. Culmisch, welcher mit den vorhandenen Gebäuden auf 852 Rthl. 3 Gr. 13½ Pf. Preuß. Cour. gewürdigt worden, in Pausch und Bogen ohne Gewährleistung für einzelne etwanige Mängel besonders licitirt werden.

Auf demselben haftet ein jährlicher Canon von 30 Rthl. Preuß. Cour., und es sind von dem dazu gehörigen Lande 11 Morgen Bergland und das angrenzende Wiesenland bis Martini 1820 verpachtet, welche Pacht der Acquirent dieses Kruges bestehen lassen muß; wogegen ihm die Pachtgelder nach Verhältniß der Zeit überwiesen werden sollen.

Das Kaufgeld dieses Grundkruges muß übrigens baar nach erfolgter Adjudication erlegt werden; in soferne nicht die Creditoren einer Belassung eines Theils dieser Kaufgelder bewilligen.

Hienach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Licitations-Terminen sich zahlreich einzufinden, auch dann ihre Gebotte für jedes der beiden Grundstücke besonders zu verlautbaren und hat der Meistbietende im letzten Termin mit Genehmigung des Curators der Masse in Zustimmung der Creditoren und der unterzeichneten Concurs-Behörde den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe der Grundstücke, welche letztere gerichtlich oder auch aussergerichtlich durch den Curator geschehen kann, zu erwarten.

Die Taxe nebst der Beschreibung der Gebäude von beiden Grundstücken, so wie die nähern Kaufbedingungen können täglich sowohl auf der Registratur als bei dem Curator, Herrn Criminalrath Sterle, eingesehen werden.

Danzig, den 12. November 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannten Eigenthümer nachstehender seetriftigen Güter, als:

1) zweier Planken, resp. 31 und 32 Fuß lang, 3 und 4 Zoll dick, und 11 Zoll breit, ohne Zeichen.

2) Eines Stücks Kreuzholz, 13 Fuß lang, 15 Zoll dick, und 18 Zoll breit.

3) Eines Ankers, circa 150 Pfund schwer.

4) Einer eichenen Planke, 38 Fuß lang, 4 Zoll dick, 11 Zoll breit, ohne Zeichen.

5) Eines Ankers, 550 Pfund schwer.

6) Einer eichenen Planke, 25 Fuß lang, 12 Zoll breit, 4 Zoll dick, mit dem Zeichen P. N. M.

7) Einer eichenen Planke, 25 Fuß lang, 1 Fuß breit, 2½ Zoll dick, ohne Zeichen.

8) Einer dergleichen, 24 Fuß lang, 1 Fuß breit, und 3 Zoll dick.

sämmtlich unter Aufsicht der Lootsen-Commandeure zu Neufahrwasser befindlich, so wie

9) einer Parthie von 67 Stück Dielen, 1 bis 1½ Zoll dick, und 12 bis 13 Fuß lang, welche sich in dem Verwahrsam des Schulzen Conrad zu Heubude befindet;

werden hiemit aufgefordert, ihre daran habenden Eigenthums-Ansprüche, spätestens bis zum 30. December c. in unserm Secretariat anzumelden. Nach Ablauf dieser Frist werden diejenigen der hier verzeichneten Güter, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet hat, respective denjenigen, welche sie aufgefischt haben, und der Schiffs-Armen-Casse zugesprochen werden.

Danzig, den 17. November 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Das zur Johann Anton Hannemannschen Concursmasse gehörige Holzfeld auf der Speicher-Insel No. 16. des Hypothekenbuchs, das Petersfeld genannt, welches aus einem freien nicht umzäunten Platze, 686 □R. und 111 □Fuß Danziger Werkschuhmaaß groß, besteht und an dem Wassergraben des Theerhofes, der neuen Mottlau, der Fahrstrasse und dem Finkschen Holzfelde grenzt, und gerichtlich auf 528 Rthl. 58 Gr. abgeschätzt worden ist, soll Behufs der Realisirung der Activmasse öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 8. Februar 1820,

vor dem Auctionator Lengnich vor der Börse angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, und übrigens der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe zu erwarten hat.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen.

Danzig, den 12. November 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des den Erben des Schullehrers Daniel Gottlieb Frohnert zugehörigen, sub Lit. A. No. I 352. a am Junkergarten gelegene, und auf 336 Rthl. 71 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations Termin auf

den 12. Januar 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und fordern die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch auf, alsdann auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaassen Gottfried Liedtke gehörige, sub Litt B LXI. No. 6. zu Alt-Rusfeld gelegene, auf 1333 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations Termin hiezu ist auf

den 13. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Brigade-Auditeur Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen ein-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 96 des Intelligenz-Blatts.

treten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. October 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da die neuliche Stadtverordneten-Wahl im 6ten und 34sten Bezirke auf Personen gefallen ist, welche aus der Stadtverordneten-Versammlung zu treten berechtigt waren und daher die neue Annahme dieser Stelle gesetzlich haben verweigern können, so sehen wir uns veranlaßt, eine neue Wahl in diesen beiden Bezirken und zwar für jeden Eines Stadtverordneten anzusetzen. Wir haben daher den Wahltag für den 6ten Bezirk

auf Donnerstag, den 16. December c. um 9 Uhr Vorm.

auf dem Rathhause, und für den 34sten Bezirk

auf Freitag, den 17. December c., um 9 Uhr Vorm.

in der Kirche zu St. Albrecht angesetzt, und fordern sämmtliche stimmfähige Bürger in diesen beiden Bezirken hiemit auf, sich in dem angesetzten Termin einzufinden, und wenn sie zu erscheinen aus gültigen Ursachen verhindert würden, solches vorher ihrem Bezirksvorsteher anzuzeigen. Die etwa Ausbleibenden werden erinnert, sich nicht den in §. 83. der Städte-Ordnung auf das Ausbleiben bestimmten unangenehmen Folgen auszusetzen.

Danzig, den 25. November 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zu dem Nachlasse des Eigenthümer Christoph Bastian zu Fischau gehörige und daselbst sub No. 2. B. belegene Grundstück, zu welchem ausser dem Wohnhaus, Stall und Scheune, welche unter einem Dach befindlich, 4 Morgen frei Cöllmisches Land gehören, und welches auf 369 Rthl. 10 gr. abgeschätzt worden, wie solches täglich in unserer Registratur nachgesehen werden kann, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Licitations-Termine sind auf

den 30. November c.
= 30. December c. und
= 2. Februar 1820

vor dem Deputirten, Herrn Assessor, Baron v. Schrötter, an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und werden kauflustige und besitzungsfähige Personen aufgefordert, sich an diesen Tagen einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren und in dem letzten Termine der zugleich peremtorisch ist, bei einem annehmbaren Gebott des Zuschlages zu gewärtigen.

Auf Gebotte nach dem Termine wird gar nicht gerücksichtigt werden.

Zugleich werden auch zu dem letzten Termin alle unbekannte Realgläubiger des Christoph Bastian vorgeladen, um entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 21. September 1819.

Königlich Westpreuß. Land-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts in dem Dorfe Groß-Schlanz belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Joseph Tobianski von 3 Hufen, 8 Morgen, 87 Ruthen Culmisch mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, welcher excl der letztern auf 1117 Rthl. 75 Gr. 10 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 14. October,
" 18. November und
" 16. December a. pr.

Vormittags um 9 Uhr, hieselbst öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanig unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Termin ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 19. August 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent, soll das den Bürger Franz und Elisabetha Ziellonkeschen Eheleuten gehörige, hieselbst in der Schloßstrasse sub No. 79. gelegene, auf 799 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den

22. November und
23. December d. J.

und der letzte peremtorische Licitations-Termin

auf den 28. Januar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen

eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Neustadt, den 26. August 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patent soll das auf 1226 Rthl. 27 Gr. 14 Pf. abgeschätzte Erbpachts-Vorwerk Karszinnek, Amts Bordzichow, wozu 1018 Morgen, 25 □Ruthen Magdeburgisch gehören, nach verhängter nothwendiger Subhastation, in den hieselbst

auf den 30. August,
" " 30. October und
" " 30. December c.

anberaumten Bietungsterminen an den Meistbietenden öffentlich veräussert werden, welches Kauflustigen zur Wahrnehmung obiger Termine und Anzeige ihres Meistgebotts hiedurch bekannt gemacht wird.

Bordzichow, den 28. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des im Königl. Intendantur-Amte Berent, belegene Erbpachts Vorwerk Alt Grabau, und das auf demselben befindliche Inventarium, ist, da sich in dem frühern Termine kein Kauflustiger gemeldet, ein nochmaliger Termin

auf den 17. December a. c.

Vormittag um 9 Uhr in der Gerichtsstube hieselbst anberaumt worden.

Mit Bezug auf unsere frühere Bekanntmachung fordern Wir dahero Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit auf, in diesem Termine vor uns zur bestimmten Zeit sich einzufinden, und Ihr Gebott zu verlautbaren; der Meistbietende hat des Zuschlages nach eingegangener Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur inspicirt werden.

Berent, den 18. September 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Da sich in den früher angestandenen Subhastationsterminen kein Kauflustiger zu dem zum Nachlaß des Abraham Penner und dessen Ehegattin Sara, geb. Plett zu Fürstenwerder No. 20. gelegenen, und auf 2610 Rthl. abgeschätzten cöllmischen Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall, Scheune und einer Hufe guten, so wie 15 Morgen Sandlandes gemeldet hat, so wird gegenwärtig auf den Antrag der Erbinteressenten die Subhastation fortgesetzt, und ein abermaliger Bietungstermin allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 4. Februar c.

angesetzt, wozu qualificirte und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden;

denn nach Ablauf des Termins wird niemand mit seinem Gebott weiter gehört, sondern es soll alsdann der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 23. November 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadt-Gericht.

Der unterzeichnete Forstmeister ist von der Königl. Allerhöchstverordneten Regierung beauftragt, sowohl diejenigen 1400 Klafter kiefern Klobenholz, welche am Rehdastrom, als auch die 800 Klafter, welche bei Rahmel am Sagorßfluß angefahren sind, auch ohne Licitation aus freier Hand zu verkaufen.

Um diesem Zweck näher zu treten, mache ich hiedurch öffentlich bekannt, daß ich hiezu den 6. December von 2 bis 3 Uhr in Rebda, und den 14ten desselben Monats von 12 bis 1 Uhr in Sagorß, Termin angesetzt habe, aber auch ausser diesem Termin zu jeder Zeit bereit bin, mich mit den etwanigen Käufern in Unterhandlung einzulassen.

Das Holz ist sehr trocken und schön, und dürfte nach der angelegten Berechnung dem Käufer der Klafter incl. aller nur möglichen Kosten bis Danzig noch nicht 3 Rthl. 75 Gr. Pr. C. zu stehen kommen.

Forstinspection Darßlub, den 13. November 1819.

T r o st.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus für den Monat December 1819.

N.	Wochen- und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, d. 6. December 1819.	9 Uhr Vormittags	Babenthal	Pechbude	in der ganzen Forst zerstreut	etwas kief. Bau- u. Breñholz auch Stubben.
2	Dienstag d. 7. Decbr.	9 Uhr Vormittags	Seresen	Seresen		kiefern, espen u. birken Bau-, Nutz- u. Breñholz.
3	Mittwoch, d. 8. Decbr.	10 Uhr Vormittags	Carthaus	Carthaus		kiefern Bau u. Brennholz auch Reiser.
4	Doñerstag, d. 9. Decbr.	10 Uhr Vormittags	Bulowo	dito		desgl. auch büchen Knüppel u. Nutzholz.
5	Freitag, d. 10. Decbr.	10 Uhr Vormittags	Kossau	Grzibno beim Jäger Bycgon		büchen Breñ- u. Reiserholz.

6	Soñabend, d.11.Decbr.	10 Uhr Vormittags	Dombrowo	Dombrowo	sämmtliches Holz ist Windbruch und in der ganzen Forst verstreut.	kiefern Bau- u. Brennholz auch büchen Knüppel.
7	Montag, d. 13. Decbr.	10 Uhr Vormittags	Chmelno	Chmelno		büchen Breñ- u. Reiserholz.
8	Mittwoch, d.15.Decbr	10 Uhr Vormittags	Mirchau	Mirchau		kiefern Bau- u. Breñholz.
9	Doñerstag, d.16.Decbr.	9 Uhr Vormittags	Staniczewo	dito		kiefern Bau- u. Brennholz auch büchen Nutzholz.
10	Freitag, d 17. Decbr.	10 Uhr Vormittags	Bonskahutta	Bancz		kiefern Bau- u. Brennholz auch Reiser.
11	Soñabend, d.18.Decbr.	9 Uhr Vormittags	Wigodda	Wigodda		kiefern Bau- u. Brennholz, Büchenholz u. Reiser.
12	Montag, d 20. Decbr.	9 Uhr Vormittags	Kamionken	Kamionken		kiefern Bau- u. Brennholz auch büchen Breñholz.
13	Denselben Tag	2 Uhr Nachmittags	Smolnik	Kowalla		kiefern Bau- u. Breñholz.

Auch werden Lieferungslustige aufgefordert eine Quantität Kien-Aepfel an die Herren Oberförster Dietrich in Mirchau und Enig in Carthaus, oder an die nächsten Unterförster, gegen 22 gr. 9 pf. Sammlerlohn für den Scheffel, welche sofort baar bezahlt werden, abzuliefern.

Holz Schläger haben fortwährend Arbeit in der hiesigen Inspektion und guten Verdienst zu gewärtigen. Auch wird mit den Fuhrleuten wegen Anfuhre von circa 2000 Klafter Holz zu den Ablagen, bei Gelegenheit der Versteigerungstermine, im Wege der Licitation mit den Mindestfordernden in Unterhandlung getreten.

Schmolsin, den 10. November 1819.

Königl. Forst Inspection Carthaus. Krause.

Im Mai des Jahres 1795 hatte mein verstorbener Vater, der damalige Einsaasse Samuel Stelmann zu Fischau, Marienburgschen Territorii, zwei Schuldner, einen gewissen Funk und einen gewissen Stahl, mein Vater wieß damals diese Forderungen einem Dritten an, welcher nunmehr aber den Empfang des Geldes von Funck und Stahl in Abrede stellt. Es gewinnt indessen durch den Zeitverlauf viele Wahrscheinlichkeit, daß die Zahlung wirklich erfolgt ist, und bei dem Empfänger nur in Vergessenheit gekommen ist. Ich ersuche daher diejenigen, welchen von dieser Sache irgend etwas bekannt ist, mir solches gütigst auf meine Kosten mitzutheilen, um weitere Nachforschung

anzustellen; nicht minder werde ich sämmtliche mit dieser Anzeige verbundenen Auslagen sehr gerne erstatten.

Spittelhoff bei Elbing, den 23. November 1819.

Der Gutsbesitzer Samuel Sielmann.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 2. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Fäßchen ganz frische Feigen.

Donnerstag, den 2. December 1819, Nachmittags um 3 Uhr präcise, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Hause in der Brodbänkengasse No. 704. gerade über der Kürschnergasse, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie extra frische Citronen, welche so eben angekommen ist.

Montag, den 6. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt No. 447, von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Vorzüglich schöne schwarze saffiane, dergleichen corduane und Stiefelschächten, nebst einer geflochtenen Fußdecke.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Wir nehmen uns die Ehre, das Publikum zu benachrichtigen, wie wir seit dem 1sten d. M. die mehresten Gattungen unserer Tobacke bedeutend im Preise herabgesetzt haben. Die hier beigefügte Preis-Courant enthält sämmtliche Sorten nebst deren Preise in Preußisch Courant, zu denen man en detail in unserm Laden in der Langgasse an der Beutlergassen-Ecke, No. 513. so wie bei Parthieen in unserer Fabricke in der Sandgrube (von der Stadt kommend rechts das erste Haus hinter dem Gange) zu jeder Tageszeit kaufen kann.

Schnupftobacke,

los oder in Blei, zu ganzen und halben Pfunden.

Tabac de Paris premiere Qualitè - - -	pr. ℔ Pr. Cr.	fl. 2.	7½ gr.
Rapé de Paris, oder Tabac de Paris seconde Qualité	— —	- 1.	22½ -
Tabac de Dunkerque - - - - -	— —	- 2.	— -
Tabac Robillard, ohne Nummer - - -	— —	- 2.	7½ -
Tabac Robillard No. 2. - - - - -	— —	- 1.	15 -
Tabac de St. Omer - - - - - -	— —	- 1.	— -
Tabac d'hollande, Etiquette Rathhaus und Stadt-Waage von Amsterdam - - - -	— —	- 2.	— -

Los oder in Flaschen:

ächten Nessing	pr. Pfund oder Flasche	fl.	2.	—
ächter Schuttenburger	—	—	2.	—

Los das Pfund:

mittel Holländer	—	1.	—
ordinairer gelber Holländer	—	—	16
ordinairer schwarzer Holländer	—	—	16

Rauchtobacke,

feine Holländische in Blei gepackt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Pfunden.

Muff-Canaster, auch in blechernen Dosen zu $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ ℔ pr. ℔ Pr. C.	fl.	9	gr.
Varinas-Canaster No. 0.	—	5	—
dito No. 1.	—	4	—
Maracaibo-Canaster	—	3	15
Oronocco dito	—	2	15
Batavia dito	—	2	15
Canaster No. 0.	—	3	15
dito No. 1.	—	3	—
dito No. 2.	—	2	15
dito No. 3.	—	2	$7\frac{1}{2}$
Portorico-Canaster	—	2	—

Holländische Mittelsorten ohne Blei in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Pfunden

Klein-Canaster No. 1. pr. ℔ Pr. C.	fl.	1.	15 gr.
dito No. 2.	—	—	24
Vorwärts-Canaster	—	1.	—
Deutsch Solo pr. ℔ Pr. C.	fl.	1.	—
Abraham Berg	—	—	24

Rauchtobacke,

feine englische in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Pfunden.

Prinz Regent	—	2.	—
Wagstaff No. 0.	—	1.	$22\frac{1}{2}$
dito No. 1.	—	1.	6
fein Perücken No. 1.	—	1.	15
Seehund in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$	—	1.	6
gelb Königin in $\frac{1}{4}$	—	1.	6

Englische Mittelsorten in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ Pfunden.

Best Virginia pr. ℔ Pr. Cr.	fl.	1.	— gr.
Perücken No. 2.	—	1.	—

Ordinaire Rauchtobacke.

Drei Könige in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$	—	—	18
Schwarz Königin in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$	—	—	17
Schiffchen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$	—	—	17
Joseph Dasch in $\frac{1}{5}$	—	—	$13\frac{1}{2}$
Kurrhahn in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$	—	—	12

Drei Zapfen in 1/1, 1/2, 1/5, 1/10 - - - -	—	—	fl. —	12 gr.
Perücken No. 3. in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 - - - -	—	—	- —	12 -
Englisch Stern in 1/1, 1/2, 1/4 - - - -	—	—	- —	10 -

Loser Toback.

Tonnen-Canaster No. 1. - - - - -	pr. ℔	Pr. Cr.	fl. 1.	10 gr.
dito No. 2. - - - - -	—	—	- —	24 -
Geschnittener Virginer, reiner, zum Priemen	—	—	- 1.	6 -

Cigarros
in Packete zu 50 Stück.

Varinas	pr. 100	Pr. Cour.	fl. 6.	—	gr.
Havannah	—	—	- 4.	—	-
Canaster	—	—	- 3.	15	-
Maryland	—	—	- 3.	7½	-

mit Röhren 7½ gr. pr. 100 Stück mehr.

Ordinaire Cigarros mit oder ohne Röhren - 3. — -

Den Tonnen-Canaster No. 1 und No. 2. und den Virginer ausgenommen, geben wir auf alle andere oben specificirten Tobacke bei Parthieen auf Zehn Pfund das Eilfte zu.

Den Liebhabern extra feiner Holländischer Rauchtobacke empfehlen wir den Muff-Canaster als ganz vorzüglich. Unser Varinas-Canaster No. 0. und No. 1. ist um vieles lieblicher von Geruch und leichter im Rauchen; und obgleich wir unsere feinen Tabacke durchgängig so bedeutend im Preise herabgesetzt, so haben wir doch die mehresten Sorten sehr verbessert, und wir können vorzüglich den feinen Perücken No. 1. zu 45 Gr. und den Wagstaff No. 0. zu fl. 1 22½ Gr. anempfehlen.

Zugleich benachrichtigen wir das Publikum, daß Herr J. J. Klatt in Elbing der Inhaber unserer Niederlage daselbst ist, der hinlänglich mit allen Sorten versehen, um jeden Käufer sowohl im Einzelnen als bei Parthieen auf das prompteste zu den Fabrick-Preisen zu bedienen, so wie auch in letzterm Fall den Rabatt zu geben berechtigt ist.

Danzig, den 20. November 1819. Guéau & Comp.

Extra frische Holländische Heringe in 1/1 und 1/16 Tonnen, wie auch Kabliau in 1/4 Tonnen, sind billig zu haben, Jopengasse No. 564.

Die besten gegossenen Lichte, 6, 8 und 10 auf's Pfd., pr. Pf. 12 Düttch., desgleichen gezogene, von 8 bis 28 auf's Pfd., per Pfd. 30 gr. D. C., werden verkauft in der Seif- und Licht-Fabrik Hundegasse No. 279. bei F. W. Gamm.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum vorstehenden Winter mit allen Arten von Rauchwaaren, bestehend in verfertigten Damen-Mänteln von verschiedenen Farben von Gros de Berlin, Gros de Naples und Levantin, Schuppenpelze, Wildschuren und Schlafpelze für Herren, Marder, Zobel, schwarze und graue Barannen, in Futterwerk, als: Meisterstück-Bäuchen und Kaninchenfut-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 96. des Intelligenz-Blatts.

Alle Gattungen Franz- und Desert-Weine, so wie auch vorzüglicher Jamaica-Rum, sind, in beliebigen Fastagen, zu den billigsten Preisen zu haben, Hundegasse No. 277. bei *A. J. Fischer.*

Pianoforte's mit Bronce sind zum Verkauf Breitgasse No. 1161.
A. Jankowski.

Ungarische langhaarige wollene streifige und 10 Viertel breite Berliner fresne grün morirte Pferde- und Fußdecken sind neu angekommen in der Rauchwaaren-Handlung Langgasse No. 367.

Hundegasse No. 287. in der Nähe des Kuhthors, ist schöne weisse Stärke, Steinweise, und ganz frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$tel billig zu haben.

Gutes trockenes fichtenes 3füßiges Klafterholz ist zu billigen Preis zu haben. Das Nähere zu erfragen Langgasse No. 517.

Allerbeste frische Schottische Heringe, dieser Tagen angebracht, stehen in Kasten auch einzelnen Tonnen Frauengasse No. 882. billigst zum Verkauf.

Schönes feines Holl. Post- und Pro-Patria Papier ist in verschiedenen Gattungen und billigen Preisen in der Langgasse unter No. 104. zu haben.

Bestellungen auf ganz trockenes Büchen-Kloben-Holz von 2 Fuß Länge, 4 Fuß Höhe und 8 Fuß Breite, zum Preise von 40 fl. Danziger Geld frei vor die Thüre geliefert, nimmt Herr B. G. Röhr gefälligst an.

Extra frische Russische Lichte p. Pfd. 12 Düttch. und ächtes Rüböl zum Gebrauch für die Herren Bernsteindreher sind ausser allen Material- und Gewürz-Waaren zu den billigsten Preisen in meinem Laden altstädtschen Graben Schulzengassen-Ecke in großen und kleinen Quantitäten zu haben.
D. H. Krebs.

Einem resp. Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß wir, mit einer schönen Sammlnng von Pflanzen, Blumen-Saamen und Zwiebeln seltener Art von Paris hier angekommen sind. Da wir uns nur etwa 14 Tage hier aufzuhalten gedenken; so ersuchen wir Ein resp. Publicum uns mit ihrer Gegenwart zu beehren. Danzig, den 29. November 1819.
Purre Pelleh, aus Paris,
wohnhaft im Hôtel de Berlin, Vorstädtschen Graben No. 166.

Beste frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, Messinaer Citronen a 2 Düttch., Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste a 12 ggr., ächtes Eau de Cologne, die Kiste von 6 Flaschen zu 14 fl., couleurter Mundlack das Pfd. zu 8 fl., Limburger Käse à 3 fl., Schwefelblüthe das Pfd. zu 24 gr., feiner Congo-

Thee das Pfd. zu 6 fl., ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser, feines Salatöl, Succade, große Corinten, Mall. Rosienen, Russische gegossene Talglichte 6 bis 12 auf's Pfd und alle Gattungen beste weisse Wachslichte, bekömmt man in der Gerbergasse No. 63

Extra feines Mohn Pulver für Jagdliebhaber ist Tobiasgasse No. 1873. im Gewürzkram jederzeit zu haben.

Ein gutes flügelförmiges Forteplano, wie auch gute trockene Pflaumen a 3 Düttch p. Quart, sind Tobiasgasse No. 1863. zu haben.

☞ Ich zeige Einem werthgeschätzten Publico hiedurch ergebenst an, daß bei mir jetzt mehrere Sorten moderne Schlitten zu haben sind; ein kleiner leichter Spazierwagen zu einem billigen Preise, wie auch mehrere Gattungen geschmackvolle Wagen, auch offerire ich hiedurch zugleich, daß bei mir Englisch plattirte verschiedene Muster Handgriffe und Stäbe zu Schlitten angekommen sind, wie auch hier noch nicht gewesene neue Art Reitstöcke, verschiedene Gattungen Reit und Fahrpeitschen, Jagdpeitschen mit Stöcken von vorzüglicher Güte, wie auch viele von mir verfertigte Riemer-Arbeiten zu billigen Preisen darlegen kann. Joh. Friedr. Hallmann,

Sattler und Wagen Fabrikant, Vorstädtschen Graben No. 38.

Der Brücksche Torff,

wird fortwährend im Magazin an der Brabank verkauft; obgleich der Preis nicht herabgesetzt werden kann; so wird doch die Erfahrung jedem beweisen, daß dieser Torff vor allen Torffarten hiesigen Orts, am mehrsten Feurungsstoffe enthält, auch wird jedem in gestempelten Maaßkörben die beliebige Quantität zugemessen.

Bestellungen werden im Torff Magazin und auch im Zeitungs-Bureau des Königl. Ober-Post-Amts angenommen Henke.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein Haus in Petershagen No. 122. mit zwei modernen Unter- und einem Oberzimmer, Keller, Küche, Kammer, grossem Hofplatz, wie auch ein Garten mit jungen fruchttragenden Obstbäumen, Rosen, Johannis und Christorbeeren Gesträuche, auch etwas Gemüse Land, ist zu verkaufen, auch zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nachricht daselbst No. 124.

Das jetzt ganz ausgebaute, vormalige v. Krakowsche Grundstück in der Langgasse sub No. 534. steht zum Verkauf.

Dieses Grundstück enthält ein bedeutendes Local von gut dekorirten Stuben, doppelt gewölbte Keller, einen kleinen und großen Hofplatz, auch auf beide Höfe Radaunen Wasser Pumpen, Stallung für 10 Pferde, mit geräumigem Futterboden, einer Wagen Remise und Ausfahrt über den Büttelhof.

Auch kann das grosse massive Haus in der Grenzlinie mit Seiten- und Hinter-Gebäuden separirt verkauft werden.

Kauflustige belieben sich bei dem jetzigen Besitzer dieses Grundstücks ersten Steindamm No. 379. zu melden.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten

Die auf der Insel Holm befindlichen beiden Wind-Schneidemühlen sollen von jetzt, oder auch von bevorstehendem Neujahr ab, auf ein Jahr verpachtet werden. Wir wählen hiezu den Weg einer freiwilligen Licitation und ersuchen Pachtlustige, sich den 7. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Wohnhause auf dem Holm einzufinden, sich von den näheren Bedingungen zu unterrichten und demnächst zu erwarten, daß wir mit demjenigen, welcher das vortheilhafteste Gebot macht, den Pachtcontrakt mit Vorbehalt, der einzuholenden Genehmigung Einer Königl. Regierung hieselbst abschliessen werden.

Danzig, den 29. November 1819.

Die Executores Testamenti des Geheimen Commerzien-Raths Johann Simpson.
L. Maclean. F. Posern.

Vermiethungen.

Das Haus Gerbergasse No. 362. ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres Langgasse No. 363.

Wollwebergasse No. 1992. ist ein Zimmer an einen Herrn Offizier oder Civilisten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In dem Hause Breitgasse No. 1168. sind noch bis zu Ostern 1820 rechter Zeit 4 sehr bequeme Zimmer, nebst Küche, Keller und Boden, an ruhige Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Unterwohnung bei dem Branntweinschänker zu erfragen.

In der Hundegasse No. 328. sind 5 im Stand gesetzte Stuben, auch 2 Küchen, Kammern, Keller, Apartement und Benutzung des laufenden Wassers, an eine ruhige Familie zu vermiethen, gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 120. das zweite Haus hinter dem Russischen Palais ist die Obergelegenheit mit eigner Thür, 2 Stuben, 2 Hausräume, 2 Küchen, 2 Bodenkammern und alle Bequemlichkeit nach der Strasse, zu Ostern rechter Zeit, zu vermiethen. Des Zinses wegen erfährt man in demselben Hause das Nähere.

Langgasse No. 538. ist die Vorstube nebst Cabinet, mit und ohne Mobilien, Bedientenzimmer und Holzgelaß, sogleich zu vermiethen. Nachricht daselbst in der zweiten Etage.

Poggenpfuhl No. 199. ist ein Zimmer nach vorne, nebst Küche und Apartement, monatweise mit Möbeln billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nachricht in denselben Hause eine Treppe hoch.

Johannisgasse No. 1332. ist an einzelne Herren monatlich ein Zimmer, mit und ohne Möbeln, sogleich zu vermiethen.

In der Schmiedegasse No. 92. sind einige Zimmer an Herren Offiziere oder Civilisten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind noch einige wenige Loose zur 20sten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung man jetzt in Berlin beschäftigt ist, ausserdem aber auch ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 41ster Lotterie für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Zur 20sten kleinen Lotterie, deren Ziehung künftigen Montag den 29. November anfängt, sind noch Loose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und Viertelloose zur 1sten Classe 41ster Klassen-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Loose zur 20sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 29. November d. J. ihren Anfang nimmt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Neue Loose zur 41sten Classenlotterie, und auch noch Loose zur 20sten kleinen, und letzten Lotterie die in diesem Jahre gezogen wird, sind noch in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Die Gewinnliste der 5ten Klasse liegt zur Einsicht bereit und können die Gewinne in Empfang genommen werden.

Mit neuen Loosen zur 41sten Classen- und 20sten kleinen Staatslotterie emfiehlt sich ergebenst der Untereinnehmer Anth. Schreder, Töpfergasse No. 21.

In der letzten 5ten Classe 40ster Berliner Lotterie fielen in meine Unter-Collecte, unter mehreren kleinen Gewinnen, auch auf No. 47655. und 63455, zwei Gewiune à 500 Rthl. Neue Loose zur 1sten Classe 41ster Lotterie sind in 1/1, 1/2 und 1/4 Loosen jederzeit in meinem Logis, Breitgasse No. 1143., ohnweit dem Lachs, zu haben. Meck.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.
Jacob Hemmpel.
Agatha Kröker.
Danzig, den 28. November 1819.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh um 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. Joh. Dav. Tesmer.
Danzig, den 28. Nov. 1819.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 96. des Intelligenz-Blatts.

Todes-Anzeige.

Den am 27sten dieses Monats an einer Brust-Entzündung erfolgten sanften Tod des Kaufmanns Jacob Ludwig Fremaut, im 56sten Jahre seines Alters, melden unter Verbittung aller Beileids-Bezeugungen, welche ihren Schmerz nur vermehren würden.

Dessen hinterbliebene Wittwe und Brüder.

Geld-Verkehr.

So Jemand 2 bis 3000 fl. Danz. Cour. zur ersten Hypothek suchen möchte, derselbe beliebe sich in der Breitegasse No. 1135. bei S. Jantzen zu melden.

Dienst-Gesuch.

Ein Bursche von guter Erziehung wird in einer Getreide- und Commissions Handlung verlangt. Nähere Nachricht giebt der Mäkler Günther heil. Geistgasse No. 935.

Ein geübter Schreiber, der seine gute Führung durch gültige Atteste nachweisen kann, wünscht hier, oder ausserhalb der Stadt unter billiger Bedingung eine baldige Beschäftigung. Das Weitere ist zu erfragen auf dem Schnüffelmarkt No. 629.

Allerlei.

Wenn ich von dem Königl. Hochlöbl. Polizei-Präsidio in die Zahl der hiesigen Geschäfts-Commissionair's aufgenommen und zum Betriebe dieses Gewerbes berechtigt bin; so beehre ich mich, Einem resp. Publico dieses mit der Bitte bekannt zu machen, mir in allen mein Geschäft betreffenden Angelegenheiten ein gütiges Zutrauen zu schenken. Ich werde das in mich gesetzte Vertrauen durch reelle Bedienung zu würdigen und zu rechtfertigen wissen.

Meine Wohnung ist bei dem Herrn Districts-Commissarius Stopffel in der Brodbänkengasse No. 659.

Danzig, den 25. November 1819.

Carl Ferdinand Fischer.

Vorgenannter Herr Carl Ferdinand Fischer hat in meinem Notariats- und Justiz Commissariats-Bureau beinahe sechs Jahre gearbeitet, und sich während dieser Zeit in dem Grade gebildet, daß er vollkommen im Stande ist, die Geschäfte eines Commissionairs zu führen. Seine Thätigkeit, seine Accuratesse und seine Treue, die er in meinem Dienste bewiesen, verpflichten mich, solches zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und dem Publico diesen jungen Mann in den Geschäften des bürgerlichen Lebens zu empfehlen. Er wird ge-

wiß den gerechten Erwartungen entsprechen, die seine Committenten bei den ihm gemachten Aufträgen von ihm hegen.

Danzig, den 25. November 1819.

Der Criminal-Rath und Justiz-Commissarius
Sterle.

Ein Fuhrmann fährt in diesen Tagen nach Berlin, Leipzig und Breslau, und wünscht Passagiere dahin mitzunehmen. Zu erfragen in den 3 Mohren bei C. Klein.

Endesunterzeichneter macht Einem geehrten Publico nochmals bekannt, daß seine Mutter ganz ihr Gewerbe aufgegeben und ihm übertragen hat. Er bittet um geneigten Zuspruch, nicht allein in Anfertigung von neuen Regen- und Sonnenschirmen sondern auch alten Reperaturen, verspricht die billigsten Preise und schmeichelt sich die vollkommenste Zufriedenheit mit seinen Arbeiten zu erlangen. Seine Wohnung ist auf dem Schnüffelmarkt No. 631. gerade über den Gürtler Herrn Kühn.

Schirm-Fabrikant C. E. Quednau.

Da ich den 25. November in dem Hause Röpergasse No. 472. unter dem Zeichen der weisse Löwe meinen Laden mit Getränke verschiedener Art, wie auch mit ächtem Putziger Bier, den Stof zu 5 Dütchen, eröffnet habe; wobei ich auch zugleich bemerke: daß Büffstück ꝛc. alle Tage zu haben ist.

Und ich zu diesem Behuf 1 bis 2 moderne Zimmer für resp. Gäste eingerichtet und zugleich meine Freunde und Gönner um einen zahlreichen Zuspruch bitte. Reelle und billige Behandlung soll immer meine erste Sorge seyn.

J. G. Lade.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. November 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—
— 3 Monat f 20: 3/4 & 4/5 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 318 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 140 gr.
Berlin, 8 Tage 1/8 pCt Avance & pari
1 Mon. — pCt Dno, 2 Mon. 3/4 p.C. Damno

	begehrt	ausgeboten
Holl. ränd. Duc. nene - f	—	9. 19.
Dito dito dito wicht. -	—	9. 16.
Dito dito dito Nap. - -	—	9. 11.
Friedrichsd'or - - Rthlr.	fehlen	—
Tresorscheine - - —	100 1/4	—
Münze - - - - - - —	—	17 1/2